



LOGISTIKBRANCHE FORMULIERT HOFFNUNG ZUM JAHRESAUFTAKT

Das Geschäftsklima in der deutschen Logistikwirtschaft bleibt verhalten. Die Herausforderungen der vergangenen Jahre begleiteten die Branche auch im ersten Monat des Jahres 2025. Hinzu kommt eine sich wieder verstärkende Kostendynamik, die sich wahrscheinlich auch in den kommenden Monaten fortsetzen wird. Gleichzeitig steigen die Preise weiterhin nicht im erforderlichen Maß – ein Umstand, der sich eventuell in den Folgemonaten abschwächen dürfte, aber dennoch weiterhin sehr virulent bleiben wird. Wenig überraschend bleibt in dieser Situation auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen nach wie vor weit von Werten der Vergangenheit entfernt. Auch die Höhe der angestrebten Investitionen befindet sich im Sinkflug. Bei alledem bleiben jedoch Hoffnung und Anspruch, dass eine neue Bundesregierung der (Logistik-)Wirtschaft endlich die ersehnten verlässlichen Rahmenbedingungen verschafft und sich daraus eine neue wirtschaftliche Dynamik ergibt. Mit Blick auf die Investitionsschwerpunkte für das Jahr 2025 erachten die befragten Unternehmer offenbar besonders das Geschäftsfeld der B2C-Transporte in Deutschland als zukunftsfruchtig.

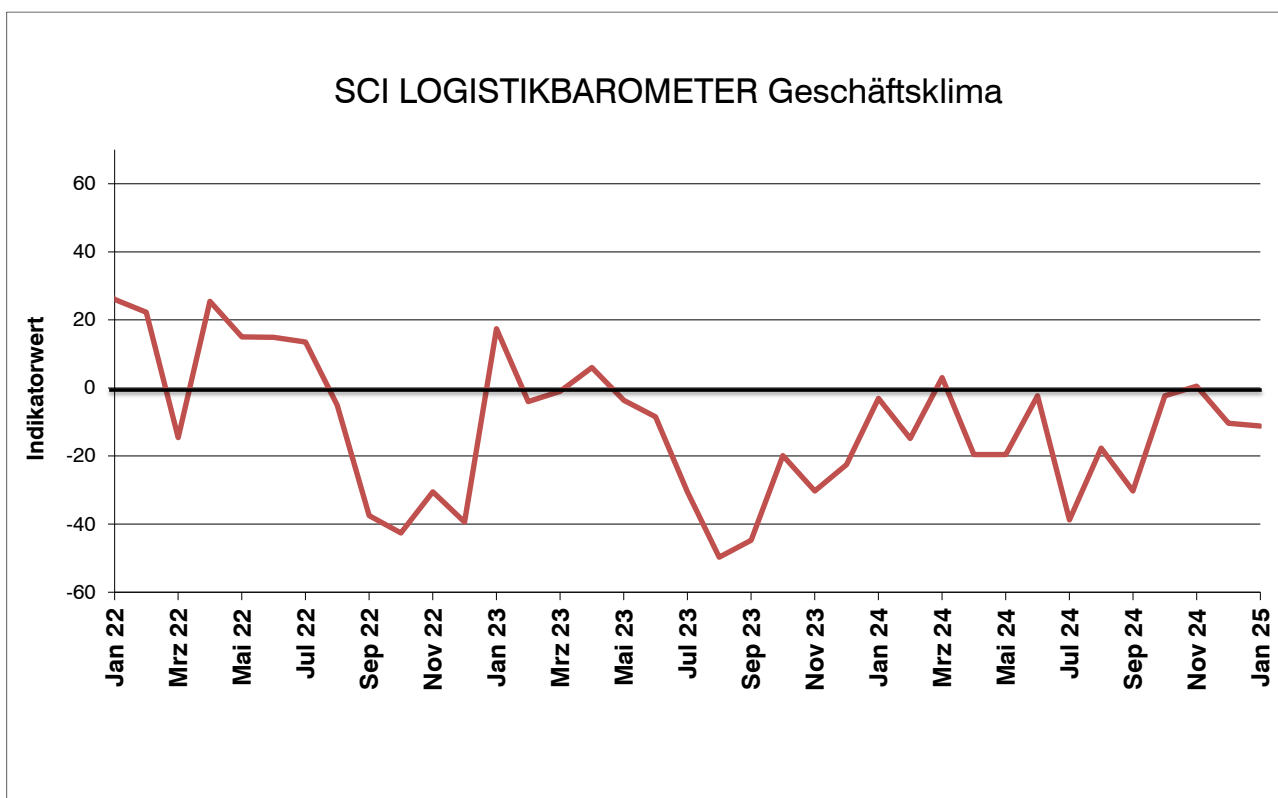


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Positive Tendenz trotz aktuell verhaltener Geschäftslage

Die derzeitige Geschäftslage sowie der Blick auf den Vormonat zeichnen insgesamt ein sehr verhaltenes Bild. Nach wie vor schätzt knapp die Hälfte der Befragten die derzeitige Geschäftslage als schlecht ein (-5 %-Punkte). Und auch bezüglich der Geschäftslage des letzten Monats konstatiert ein gutes Drittel nunmehr eine Verschlechterung (+27 %-Punkte). In diesem Umfeld kann sich offensichtlich schon derjenige glücklich schätzen, der mit einer unveränderten und normalen Geschäftslage konfrontiert ist. Beim Blick auf die Zukunft zeigt sich hingegen eine deutlich positive Tendenz: Der Anteil derjenigen, die eine Verbesserung der Geschäftslage erwarten beträgt nun ein Drittel (+6 %-Punkte). Gleichzeitig ist der Anteil derer, die eine Verschlechterung erwarten, signifikant um 12 %-Punkte zurückgegangen. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist allerdings zu berücksichtigen, dass das aktuelle Ausgangsniveau, wie oben dargestellt, keineswegs rosig ist.

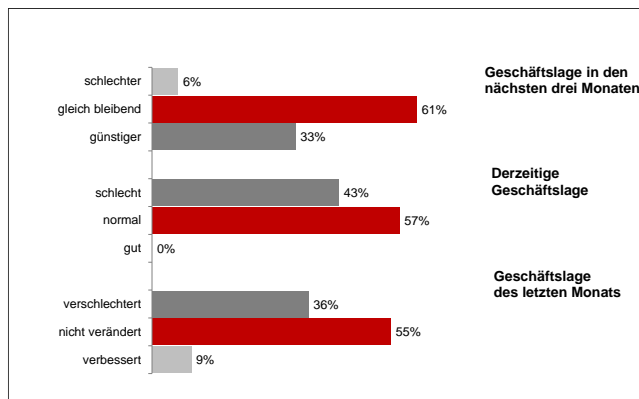


Abbildung 2: Geschäftslage

Steigende Kostendynamik bestimmt zunehmend die Zukunftserwartungen der Befragten

Im vergangenen Monat sind die Kosten bei knapp zwei Drittel der Befragten stabil geblieben, während ein gutes Drittel mit weiteren Kostensteigerungen konfrontiert war. Die Kostenentwicklung war damit im Januar deutlich dynamischer als im Dezember, als Kostensteigerungen nur 10 % der Unternehmen betroffen hatten. Es mag als kleiner Lichtblick gelten, dass die Befragten diese Entwicklung ziemlich exakt vorhergesehen hatten und sich daher (hoffentlich) bereits darauf eingestellt haben. Für die Zukunft erwarten die Unternehmer eine weitere Zunahme der Kostendynamik. Kostensenkungen erachten die Unternehmen durchgängig als nicht realisierbar.

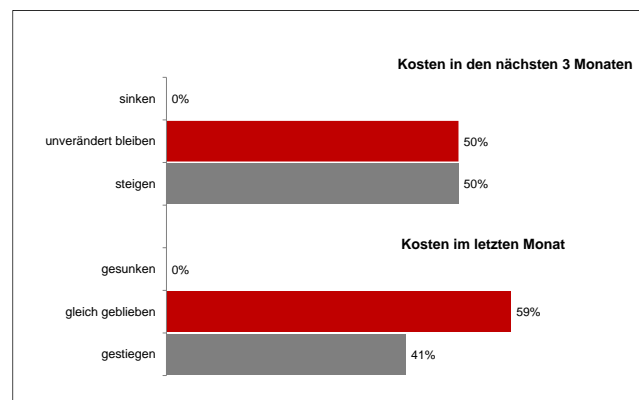


Abbildung 3: Kosten

Logistiker erwarten – trotz rückläufiger Dynamik – weiterhin eine stabile Preisentwicklung

Die Preise sind im vergangenen Monat mehrheitlich stabil geblieben. Die zuvor wahrnehmbare dynamische Preisentwicklung hat sich somit abgekühlt. Dass es so kommen würde, hatten die Befragten jedoch bereits in der letzten Befragung vorausgesehen, als sie zu 71 % unveränderte Preise prognostizierten. Dennoch scheint diese angepasste Erwartungshaltung immer noch zu optimistisch gewesen zu sein. Denn knapp jeder Fünfte musste im vergangenen Monat sinkende Preise verkraften – erwartet hatte das niemand. Insofern hat sich im Januar die Situation aus Dezember wiederholt. Umso erstaunlicher ist es, dass die Befragten dennoch weiterhin partout keine sinkenden Preise erwarten.

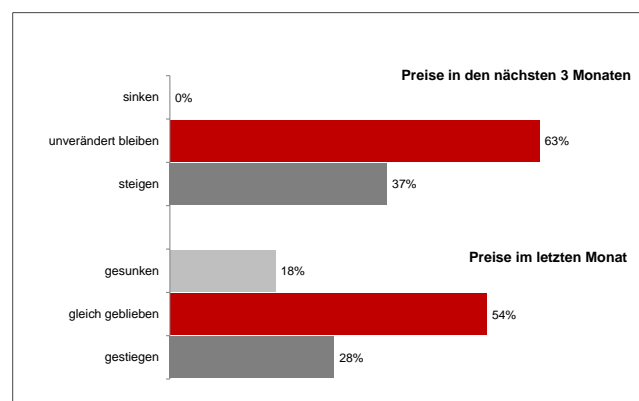


Abbildung 4: Preise



Investitionsbereitschaft bleibt gedämpft – Neue Regierung als möglicher Lichtblick

Angesichts der aktuell herausfordernden Geschäftslage und der ungewissen Zukunftsaussicht halten sich die Unternehmer nach wie vor mit Investitionen zurück. So planen nur knapp 60 % der Befragten für das Jahr 2025 Investitionen. Dies sind zwar 3 %-Punkte mehr als im Vorjahr. Vom 2023er Wert in Höhe von 93 % ist die Branche allerdings nach wie vor weit entfernt. Ebenfalls gibt der Umstand zur Besorgnis Anlass, dass von den investierenden Unternehmern nur knapp ein Fünftel steigende Investitionen gegenüber 2024 anvisiert. Im Vorjahr hatte demgegenüber noch die Devise gegolten „Wenn investiert wird, dann aber richtig“. Dies unterstreicht deutlich die derzeit vorherrschende Unsicherheit – sowie in vielen Fällen sicherlich auch Ratlosigkeit – der verantwortlichen Entscheider. Der Anspruch bleibt, dass die anstehende Bundestagswahl zeitnah in einer stabilen Regierung mündet, die der (Logistik-)Wirtschaft endlich die ersehnten verlässlichen Rahmenbedingungen verschafft. Sollte dies gelingen, stehen die Zeichen gut, dass sich trotz der globalen Krisen wieder Vertrauen, wirtschaftliche Dynamik und Optimismus in Deutschland ausbreiten und damit auch die Investitionsbereitschaft wieder steigt.

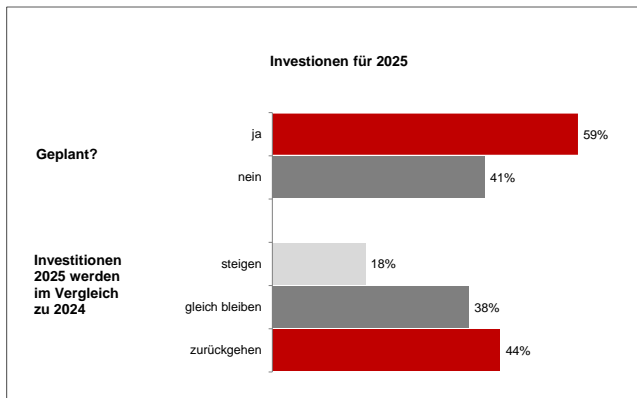


Abbildung 5: Investitionen 2025 / 1

Investitionen in das Geschäftsfeld B2C-Transporte gewinnen an Bedeutung – Digitalisierung bleibt wichtig

Im Großen und Ganzen hat sich der Investitionsfokus der befragten Unternehmer für 2025 gegenüber 2024 kaum verändert. Wie bereits in den Vorjahren stehen bei den Befragten auch 2025 Ausgaben in Logistik-Software im Fokus der Investitionstätigkeit. Der Anteil derer, die in diesem Bereich investieren möchten, ist aber im Jahresvergleich von 53 % auf 40 % zurückgegangen. Deutlich an Bedeutung verloren haben die Investitionsbereiche „Fahrzeuge für Fernverkehr“ (2024: 19%) sowie die „Sonstige Materialflusstechnik“ (-9 %-Punkte). Deutlich an Bedeutung gewonnen haben hingegen Regale (+23 %-Punkte) sowie Flurförderfahrzeuge (+9 %-Punkte). Diese Investitionsschwerpunkte reflektieren die weiter steigende Bedeutung von B2C-Transporten (insbesondere getrieben durch den Onlinehandel) und den damit verbundenen kleineren Losgrößen. Verstärkt wird diese Einschätzung durch den Umstand, dass Investitionen in „Fahrzeuge für den Verteilerverkehr“ für die Befragten eine ähnlich große Bedeutung wie 2024 besitzen. Die befragten Unternehmer erachten offenbar besonders dieses Geschäftsfeld in Deutschland als zukunftssträftig.

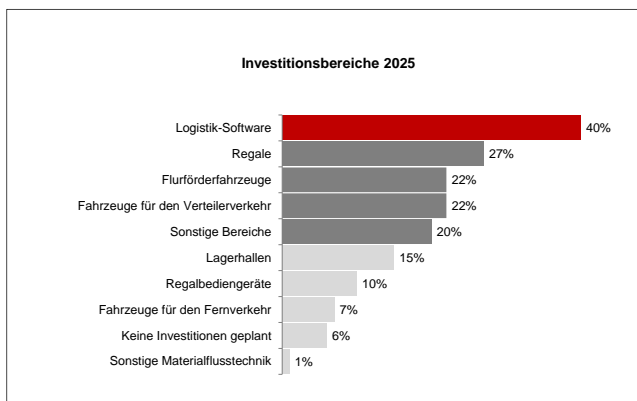


Abbildung 6: Investitionen 2025 / 1

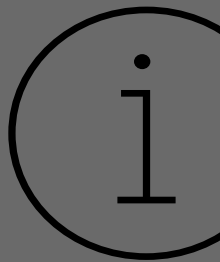


Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de